

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mein Name ist SABAHUDIN TAHIROVIĆ. Ich komme aus Bosnien und Herzegowina. Geboren wurde ich am 5.10.1965 in Travnik. Momentan wohne ich in der Siedlung SOFA, In der Stadt VITEZ, welches überwiegend mit Roma besiedelt ist. Die Grundschule habe ich im Jahr 1979 in Vitez, die Ausbildung zum Maschinenbautechniker in Travnik 1983 absolviert.

Darüberhinaus bin ich Vertreter der Roma im Mittelbosnischen Kanton, Mitglied des Ausschusses der Roma im Ministerrat, Mediator für die Einschreibung der Kinder ins Geburtenregister und der Anschaffung kostenloser Dokumente für Roma und im Ausschuss des Gesundheitsministeriums.

Die Heimat der Roma ist Belutschistan, ein Gebiet Nord-Westen Indiens. Schon im 10. Jahrhundert verließen die Roma ihre Heimat auf der Suche nach einer besseren Zukunft. Von da an beginnen ihre ständigen Reisen und der nomadische Lebensstil, sodass sie bis heute keine eigene Heimat haben.

Heutzutage gibt es kein Land in dem Roma nicht leben. Nach Bosnien kamen sie mit den Osmanen und sind geblieben. Ihren Nomadischen Lebensstil, haben Sie durch das Leben in Bosnien völlig den dortigen Bräuchen und Gegebenheiten angepasst, so dass es falsch ist zu denken dass alle Roma Nomaden sind.

Der größte Teil der Roma lebt heutzutage eingewandert und nennt sich Kaloperi, die Nomaden nennen sich Tschergari. Durch die Geschichte haben die Roma unzählige Erniedrigungen und Vertreibungen erlitten.

Die Roma-Flagge und ihr Aussehen wurden auf dem ersten Weltkongress der Roma angenommen, abgehalten in London 1971. Die Flagge besteht aus zwei Farben, grün wie die Freiheit und die Verbundenheit mit der Natur, blau wie der Himmlische Ausblick, in der Mitte ist eine Rad als Symbol der ewigen Reise der Roma und Ihren Fortschritt in der heutigen Welt.

Ich kann frei sagen, dass Roma nicht nur singen und tanzen können wie das über Roma immer erzählt wird, sondern das Roma auch ihre Kultur und Tradition haben.

Übrigens haben die Roma von Ihrem eignen Handwerk gelebt: Zimmerer, Zinkverarbeitung, Schmiede, Bildhauerei etc. Davon konnten sie gut leben.

Ein Teil der Roma hat vom Betteln gelebt, davon gibt es heutzutage nur noch wenige. Ich kann sagen, dass die Tradition und Kultur der Roma im 20. Jahrhundert und heutzutage immer noch auf dem Balkan vernachlässigt wird. Dafür verantwortlich sind nicht-Roma und die Kriege die sie geführt haben, welche zur Aussiedlung und Vertreibung von Roma und somit die Zerstörung der Kultur hervorgerufen haben. Um die Kultur wieder aufleben zu lassen benötigen wir gute Anführer die Initiative ergreifen und Projekte gründen und Geldgeber aufklären, sodass Spendengelder nicht in falsche Hände geraten, sondern direkt an die Roma-Organisationen verteilt werden, damit diese wieder die Kultur und Tradition fördern und erhalten können.

Deswegen sind wir heute hier um Kontakte und Zusammenarbeit und Partnerschaften zu verwirklichen. Um zu zeigen das Roma wieder von Ihrem Handwerk leben können. Ich bin genau einer von diesen die was bewegen wollen und habe daher ein Museum für Roma Kultur und Tradition gegründet, womit Zukunft 20 junge Roma angestellt sein werden um genau diese Kultur und Tradition wieder zu beleben und zu erhalten.

Sabahudin Tahirović